

Mutzen, Masten und magische Lichter – Passantenfrequenzen in Rostocks Innenstadt

Die Anziehungskraft der Innenstadt messbar machen

Attraktive Innenstädte sind nicht nur als Wirtschaftsstandort für den im Stadtkern ansässigen Einzelhandel, die Gastronomie und Dienstleistungssektor von zentraler Bedeutung. Sie stehen auch für Lebensqualität und bilden das „Aushängeschild“ einer Stadt. Neue Herausforderungen wie der wachsende Online-Handel haben bereits in den vergangenen Jahren zu einem Rückgang des stationären Einzelhandels beigetragen. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch verstärkt. Hinzu kommen langfristige Entwicklungen wie der demografische Wandel, veränderte Mobilitätsbedürfnisse und die Forderung nach nachhaltigeren Stadtstrukturen. Um die Dynamik von Innenstädten besser zu verstehen und zukunftsfähige Nutzungskonzepte zu entwickeln, setzen Städte zunehmend auf datenbasierte Strategien. Als schnell verfügbares und unkompliziertes Instrument zur Messung der Anziehungskraft einer Innenstadt dienen in vielen Städten bereits Passantenfrequenzdaten.

„Urbane und attraktive Innenstädte sind Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens – und sie sollen es auch in Zukunft sein. Passantenfrequenzen sind die Messzahl für die Attraktivität einer Innenstadt.“

Nco Schröder, Geschäftsführer hystreet.com

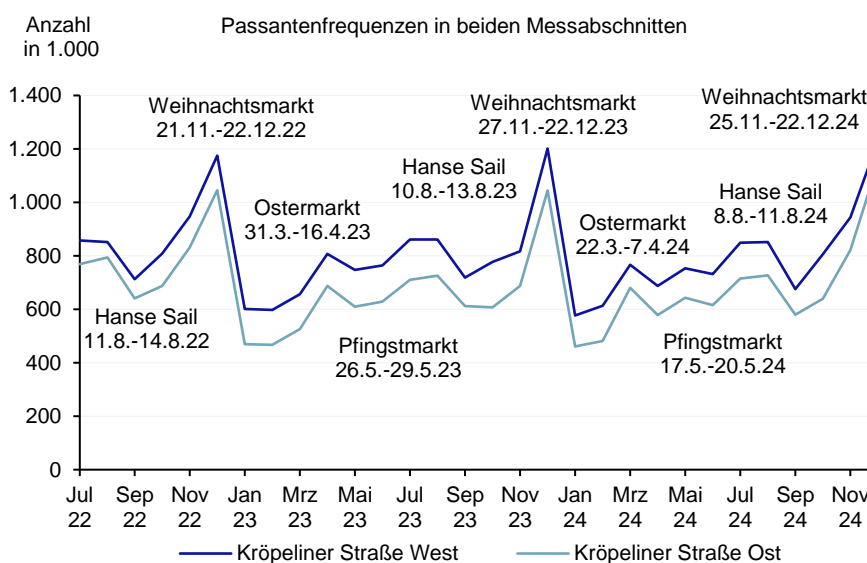
Die Passantenfrequenzen als Echtzeitdaten ermöglichen eine schnelle Reaktion auf Veränderungen und bieten damit einen Vorteil gegenüber der amtlichen Statistik, die aufgrund standardisierter Verfahren sowie fester Melde- und Veröffentlichungszyklen mit zeitlicher Verzögerung verfügbar sind. Allerdings sind Echtzeitindikatoren nicht ohne Einschränkungen: Ihre Genauigkeit kann je nach Datenquelle und Methodik variieren, sie sind anfälliger für kurzfristige Schwankungen und erfassen oft nur einen Teilaspekt des Gesamtbildes. In Kombination mit amtlichen Daten liefern sie jedoch wertvolle Einblicke, indem sie aktuelle Entwicklungen zeitnah abbilden.

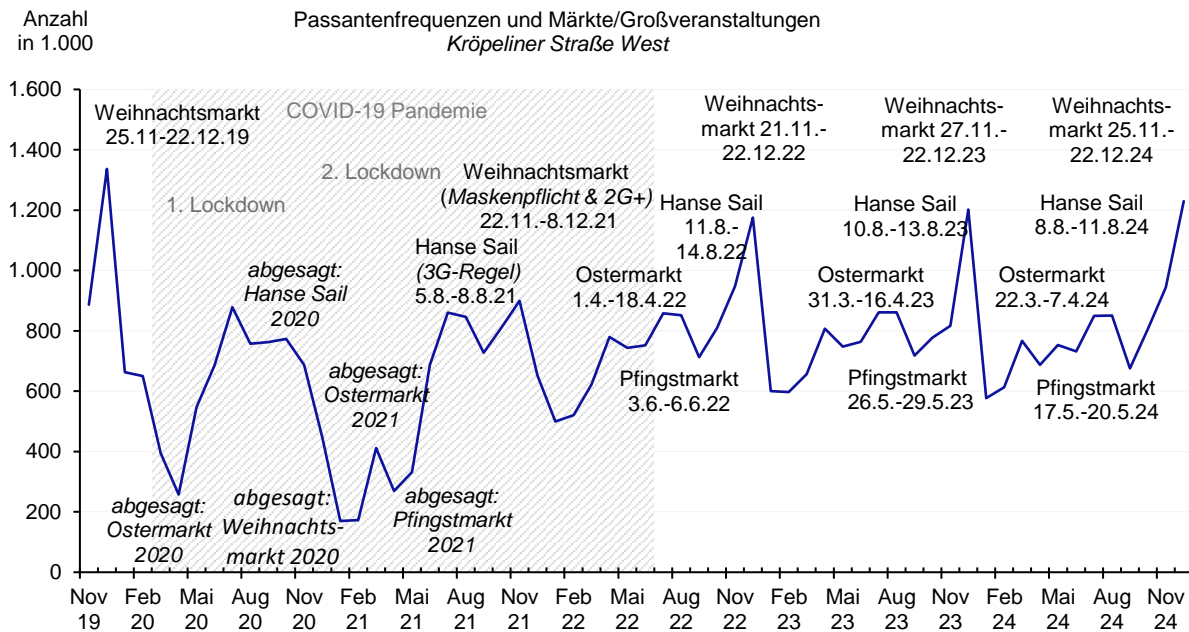
Das Kölner Startup hystreet.com GmbH stellt als größte und frei zugängliche Plattform

Passantenfrequenzdaten für mittlerweile 118 Städte in Echtzeit zum Download bereit. Fest installierte Laserscanner zählen datenschutzkonform alle Personen ab einer Körpergröße von 90 cm. Fußgänger, die die gedachte Linie innerhalb eines Messintervalls mehrfach überschreiten, werden jeweils neu gezählt. Der Frequenzbegriff ist demnach nicht mit der Besucheranzahl gleichzusetzen. Die Anzahl der Personen, die die Einkaufsstraßen in Innenstädten passiert, beeinflusst maßgeblich die Umsätze des stationären Einzelhandels. Auch wenn „Laufen“ nicht automatisch „Kaufen“ bedeutet, lässt sich festhalten, dass eine höhere Anzahl von Passanten zu mehr Kundinnen und Kunden und demnach zu höheren Umsätzen führt. Das Statistische Bundesamt untersuchte mithilfe amtlicher Daten zum Einzelhandelsumsatz inwieweit Passantenfrequenzen als Konjunkturfrühindikator geeignet sind. Die Ergebnisse deuten auf einen grundsätzlichen Zusammenhang zwischen Umsätzen und Passantenfrequenzindex hin. Allerdings kann die Stärke einer möglichen Korrelation nur dann fundiert bewertet werden, wenn ausreichend lange Zeitreihen vorliegen, um die Daten sorgfältig kalender- und saisonbereinigen zu können (Destatis 2024).

Passantenfrequenzen in der Rostocker Innenstadt – Lockdowns, Riesenrad und Hanse Sail

Auch in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sind Laserscanner zur automatisierten Messung von Passantenfrequenzen durch hystreet installiert. Diese sind an zwei verschiedenen Standorten in der Kröpelinerallee platziert und ermöglichen damit die Messung zweier separater Straßenabschnitte. Vom Kröpelinertor Center (KTC) bis hin zum Universitätsplatz erstreckt sich der Messabschnitt *Kröpelinerallee West*. Seit dem 15.10.2019 sind Passantenfrequenzdaten verfügbar. Der Abschnitt *Kröpelinerallee Ost* bezeichnet die Strecke zwischen





dem Universitätsplatz und dem Neuen Markt, für die seit dem 24.06.2022 Passantenfrequenzen abrufbar sind. Der Vergleich der monatlichen Passantenfrequenzen in beiden Abschnitten zeigt deutliche saisonale Schwankungen. Die Werte für die *Kröpeliner Straße West* liegen kontinuierlich über den Messwerten der *Kröpeliner Straße Ost* und beide Kurven verlaufen weitestgehend parallel.

Da die Daten für den westlichen Abschnitt vom Kröpeliner Tor Center (KTC) bis hin zum Universitätsplatz seit November 2019 verfügbar sind, basieren die nachfolgenden langen Reihen auf diesem Messabschnitt. Die Zeitreihe von November 2019 bis Dezember 2024 ist maßgeblich durch Infektionsschutzmaßnahmen der COVID-19 Pandemie geprägt - abgesagte Großveranstaltungen, temporäre Schließungen ansässiger Unternehmen der Dienstleistungs- und Gastronomiebranche sowie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen führten vor allem 2020 und 2021 zu starken Schwankungen in der Stärke der Frequentierung der Kröpeliner Straße. Besonders markante Einbrüche sind während des ersten und zweiten Lockdowns sichtbar, denen jedoch eine rasche Erholung in Form steigender Passantenzahlen in den Monaten gelockerter Corona-Maßnahmen folgten.

Im gesamten Messzeitraum üben vor allem die Rostocker Großmärkte eine hohe Anziehungskraft auf Passanten aus – zu den beliebtesten Attraktionen gehört der Weihnachtsmarkt und die Hanse Sail. Die Jahre 2020 und 2021 stechen durch die pandemiebedingten Schwankungen heraus, dennoch lassen sich saisonale Effekte ablesen. So scheinen beispielsweise die starken Sommermonate Juli und August von hohen Passantenaufkommen in der Kröpeliner Straße geprägt, wobei die Werte der einzelnen Jahre kaum voneinander abweichen. In den Wintermonaten Januar und Februar frequentieren weniger Menschen die Einkaufsmeile, die hohen Summen im Monat Dezember zeigen hingegen, wie

groß die Bedeutung des Vorweihnachtsgeschäftes und des Rostocker Weihnachtsmarktes ist.

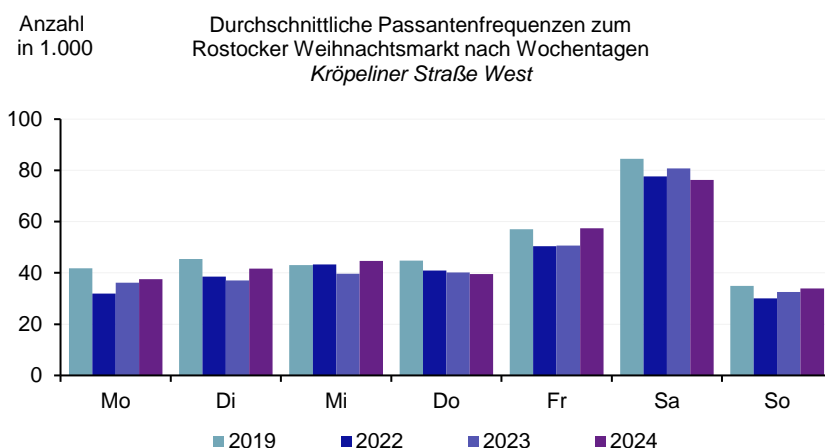
Mehr als 1,3 Millionen Menschen während des Rostocker Weihnachtsmarktes

Im Kalenderjahr 2024 zählte hystreet mithilfe moderner Lasertechnik in der *Kröpeliner Straße West* insgesamt fast 9,5 Millionen Menschen. Besonders die Vorweihnachtszeit mit dem [Rostocker Weihnachtsmarkt](#) erweist sich als Publikumsmagnet und trägt mit einem Anteil von 14 % erheblich zu dieser Zahl bei.



Bild: Fotoagentur nordlicht, 2007

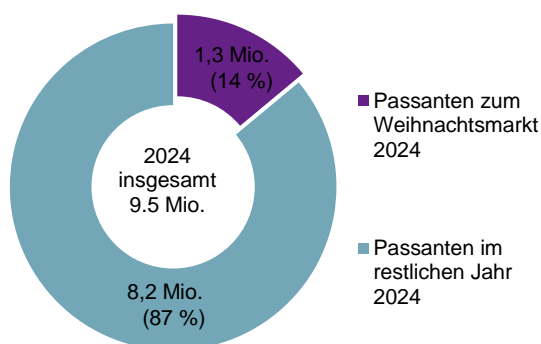
Ein Blick auf die Entwicklung der Passantenfrequenzen in den vergangenen Jahren zeigt jedoch Unterschiede im Detail. Im Jahr 2019 verzeichnet die Kröpeliner Straße während des Weihnachtsmarktes etwas mehr als 1,4 Mio. Personen. Nach der pandemiebedingten Pause kehrte der Weihnachtsmarkt 2022 erstmals ohne Einschränkungen zurück und erreichte fast exakt das Niveau von 2019. Im darauffolgenden Jahr 2023 sanken die Passantenzahlen



besser beurteilt werden. Die besucherstärksten Tage auf dem Rostocker Weihnachtsmarkt sind Freitage und Samstage, der Wochenbeginn ist deutlich schwächer besucht. Allerdings scheinen die ersten drei Wochentage in 2024 wieder beliebter gewesen zu sein, als während der Vorjahre und auch die Freitage verzeichneten eine höhere durchschnittliche Passantenfrequenz als noch 2022 und 2023.

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Passantenfrequenzen nach Uhrzeiten an einem durchschnittlichen Tag im Kalenderjahr 2024 (Balken). Alle Linien stellen die Verteilung während der Weihnachtsmärkte der einzelnen Jahre dar. Während des Weihnachtsmarktes 2024 besuchten also im Durchschnitt aller Tage vor allem am späten Nachmittag und frühen Abend deutlich mehr Menschen die *Kröpeliner Straße West* als im Jahresdurchschnitt 2024. Zur besucherstärksten Zeit zwischen 17 und 18 Uhr passierten 2024 im Schnitt rund 5.600 Menschen die Messstelle, das sind fast 3.000 mehr Menschen als an einem durchschnittlichen Tag im Jahr 2024.

Passantenfrequenzen 2024 und Anteil des Rostocker Weihnachtsmarktes
Kröpeliner Straße West



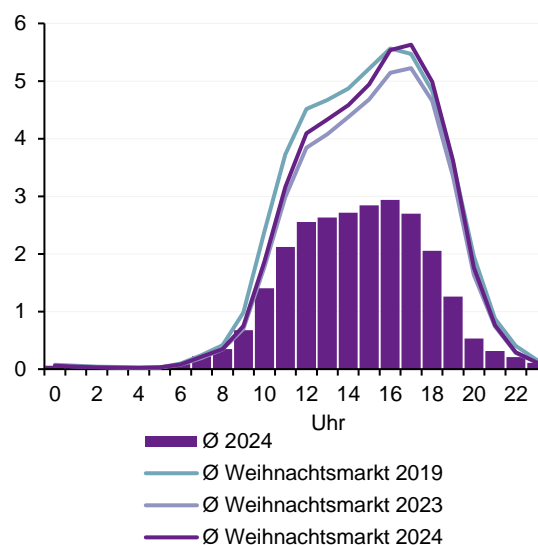
jedoch deutlich auf weniger als 1,2 Mio. 2024 brachte dann einen Aufschwung: Mit über 1,3 Mio. gezählten Menschen stieg die Zahl um 13 % im Vergleich zum Vorjahr. Beim direkten Vergleich der Jahre sollte beachtet werden, dass die Dauer des Weihnachtsmarktes von Jahr zu Jahr je nach Kalender variiert und somit auch die Verteilung der einzelnen Wochentage und die Dauer der Märkte. Außerdem gab es Änderungen bei den Öffnungszeiten und im Aufbau des Marktes (siehe Tabelle)¹.

Jahr	Datum	Dauer
2019	25.11.-22.12.2019	4 Wochen
2022	21.11.-22.12.2022	4 Wochen + 4 Tage
2023	27.11.-22.12.2023*	3 Wochen + 5 Tage* *verkürzte Öffnungszeiten
2024	25.11.-22.12.2024**	4 Wochen **veränderter Aufbau

Mit der Betrachtung der durchschnittlichen Zahl der Menschen, die an einem Wochentag während des Weihnachtsmarktes die *Kröpeliner Straße West* passiert, können Schwankungen über die Wochentage unabhängig von der Dauer des Weihnachtsmarktes

Anzahl in 1.000

Durchschnittl. Passantenfrequenzen zum Weihnachtsmarkt nach Uhrzeiten
Kröpeliner Straße West



¹ Der Weihnachtsmarkt 2020 wurde abgesagt. Der Markt 2021 wurde zunächst mit 3G-Regel eröffnet, dann aber abgesagt.

Magie des Lichts in den Abendstunden

Die Lichtwoche der Stadtwerke Rostock lockt ebenfalls viele Besucher in die Rostocker Innenstadt. Auch hier war im Pandemie-Jahr 2020 ein deutlicher Rückgang

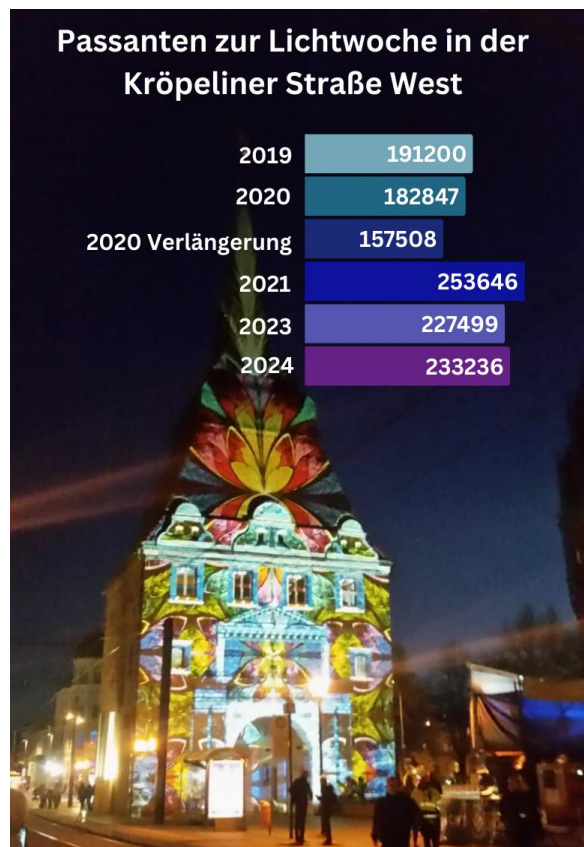
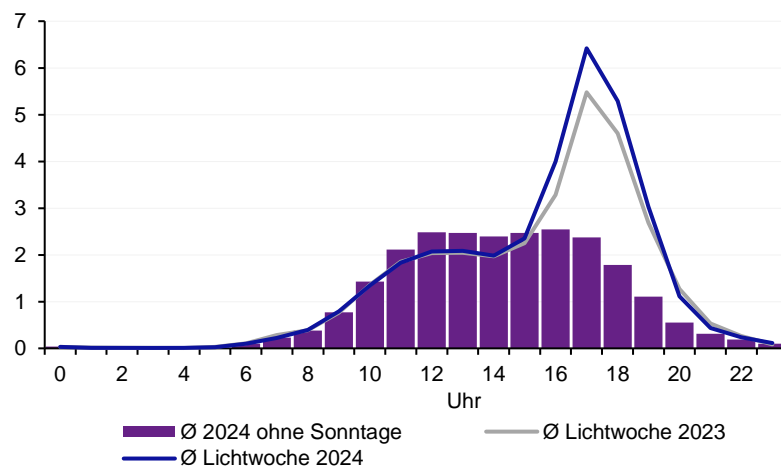


Bild: Melanie Eichhorn, 2020

der Passantenzahlen zu verzeichnen. Zusätzlich wurde die Veranstaltung kurzfristig um eine Woche verlängert. 2021 erreichte die Lichtwoche mit 253.646 gezählten Passanten einen Spitzenwert. Die letzten beiden Jahre 2023 und 2024 konnten daran nicht ganz anknüpfen. Grundsätzlich sind während der Rostocker

Anzahl in 1.000 Durchschnittl. Passantenfrequenzen über alle Tage der Rostocker Lichtwoche nach Uhrzeiten Kröpeliner Straße Ost



Lichtwoche die Freitage und Samstage beliebt. Nach starken Schwankungen in den Vorjahren stabilisieren sich die Werte in den Jahren 2023 und 2024 auf hohem Niveau. Es zeigt sich, dass während der Lichtwoche Passanten zu deutlich späteren Uhrzeiten als an durchschnittlichen Tagen des Jahres die Kröpeliner Straße frequentieren. Im Vergleich zur Lichtwoche 2023 hat sich dieser Effekt für den Messabschnitt *Kröpeliner Straße Ost* noch verstärkt

Erholung nach der Pandemie – bleibt die Rostocker Innenstadt attraktiv?

Die Ergebnisse auf Basis der Passantenfrequenzen unterstreichen, wie stark Veranstaltungen wie der Rostocker Weihnachtsmarkt und die Lichtwoche die Lebendigkeit der Innenstadt beeinflussen. Der westliche Abschnitt der Kröpeliner Straße weist durchweg höhere Werte auf als der östliche, jedoch verlaufen die saisonalen Schwankungen in beiden Abschnitten parallel. Während die COVID-19-Pandemie zu deutlichen Einbrüchen führte, sind seit 2022 Erholungstendenzen sichtbar: Die Summe aller Passanten während des Weihnachtsmarktes stieg 2024 um 13 % im Vergleich zum Vorjahr, liegen jedoch noch leicht unter dem Niveau von 2019. Die Lichtwoche sorgt seit 2023 für stabile Passantenfrequenzen auf hohem Niveau, wenn auch unter denen des Spitzenjahres 2021. Der Dezember bleibt der besucherstärkste Monat des Jahres, wobei Freitage und Samstage zu den bevorzugten Wochentagen zählen. Insgesamt wurden im Jahr 2024 fast 9,5 Millionen Menschen im westlichen Abschnitt der Kröpeliner Straße gezählt, wovon allein die Zeit des Weihnachtsmarktes 14 % ausmacht.

Die Erholung nach der Pandemie ist ein positives Signal, dennoch bleibt offen, ob sich diese Werte langfristig stabilisieren oder gar weiter steigen können. Auch die kontinuierlich höheren Passantenfrequenzen in der *Kröpeliner Straße West* im Vergleich zum östlichen Abschnitt werfen Fragen nach der Nutzung und Attraktivität der verschiedenen Abschnitte auf. Die langfristige Beobachtung und Analyse der Passantenströme bietet wichtige Erkenntnisse für die Stadtentwicklung. Auch wenn hohe Passantenfrequenzen nicht mit hohen Besucherzahlen in den Geschäften oder gar mit hohen Umsätzen gleichzusetzen sind, kann ein regelmäßiges Monitoring dazu beitragen, die innerstädtische Dynamik objektiv zu bewerten und pauschalisierten Annahmen eine valide Datengrundlage entgegenzustellen.

Quellen:

Statistisches Bundesamt (2024): [Experimentelle Statistiken. Konjunkturfrühindikator auf Basis von Passantenfrequenzen](#). 17.01.2024

[hystreet.com – aktuelle Daten von Passantenfrequenzen in Innenstädten](#) 26.03.2025